



Reinhold Sendker
Mitglied des Deutschen Bundestages

Rede im Deutschen Bundestag zum Haushalt 2010 am 16.03.2010

Es gilt das gesprochene Wort!

**Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses zu dem Entwurf eines
Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das
Haushaltsjahr 2010**

hier:

Einzelplan 12

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

- Drucksachen 17/200, 17/201 -

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 71, Zi 237
☎ (030) 227 – 75 423
📠 (030) 227 – 76 523
✉ reinhold.sendker@bundestag.de



Sehr geehrter Herr / Frau Präsident(in),
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mit dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur stärken wir den Wirtschaftsstandort Deutschland und genau das tun wir mit diesem Haushalt.

Es ist uns gelungen, den Verkehrsetat 2010 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr zu halten. Meine Damen und Herren, ohne jeden Zweifel, das ist ein Erfolg!

Insgesamt gesehen rechnen sich die Investitionen auf den Rekordansatz von 12,6 Mrd. Euro. Ein starker Beitrag, um Wachstum zu generieren:

Jeder im Bereich von Bau und Verkehr investierte Euro ist ein Impuls für die Wirtschaft, für den Arbeitsmarkt und im Ergebnis, meine Damen und Herren, ist das erfolgreiche Krisenbewältigung!

Im Schienenbereich wollen wir weiter ins Netz investieren, dafür stehen 4,3 Mrd. Euro zur Verfügung, plus 700 Mio. Euro aus den Konjunkturpaketen.

Die Maßnahmen reichen von der Bahnstromversorgung bis hin zu wichtigen Hafenhinterlandanbindungen.

Die häufig nicht mehr tragbaren Zustände an verschiedenen Bahnhöfen wollen wir durch ein umfangreiches



Bahnhofssanierungsprogramm nachhaltig verbessern. Das heißt grünes Licht für die laufenden Bedarfsplanvorhaben und das heißt Stärkung für das Schienennetz!

Im Sektor „Straße“ blicken wir auf eine Reihe weiterer baureifer Bedarfsplanungen, Erhaltungsmaßnahmen und auf den Ausbau von Parkflächen an den Bundesautobahnen, den wir gemeinsam mit den zuständigen Kommunen voranbringen wollen.

Die christlich-liberale Koalition fördert die dringend notwendige Mobilität. Vor dieser Zielsetzung geht es nicht um den Vorrang eines Verkehrsträgers, ... nicht um „Schiene contra Straße“, „jeder Bereich muss im Rahmen integrierter Verkehrspolitik das leisten, was geht“, sagt der Minister, auch da hat er völlig Recht und auch da unterstützen wir ihn gerne.

Vor dem Hintergrund der exponierten Lage Deutschlands in der Mitte Europas und vor der Perspektive wachsender Verkehrsströme muss es unser Ziel sein, Bedarfsplanungen früher zu beginnen und sie auch schneller auszuführen.

Meine Damen und Herren, allein das ist zielführend im Sinne einer zukunftsfähigen Verkehrsinfrastruktur.



Weitere Entlastungen auch für das Güterkraftgewerbe.

Die laufenden Programme zur Förderung von Umwelt und Sicherheit und zur Aus- und Weiterbildung haben wir für das Haushaltsjahr 2010 verlängert und sie werden noch einmal um 200 Mio. Euro aufgestockt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es ist ebenso erfreulich, dass in 2009 die Zahl der Verkehrstoten auf Deutschlands Straßen um rund sieben Prozent gesunken ist.

Dennoch, jede im Straßenverkehr verletzte oder getötete Person ist eine zu viel. Es ist uns daher ein wichtiges Anliegen, die Sicherheit auf unseren Verkehrswegen mit einem neuen nationalen Programm weiter zu erhöhen.

Für die christlich – liberale Koalition hat ferner die Förderung der Elektromobilität hohe Bedeutung.

Hier geht es vor allem um die innovative Batterietechnologie.

Batterien - platzsparend, gewichtsarm und letztlich mit akzeptablem Preis, schaffen Akzeptanz. Im Ergebnis können wir so den CO₂ - Ausstoß unserer Fahrzeugflotte deutlich reduzieren. Mobilitätsforschung ist Zukunftsforschung und dazu sagen wir ausdrücklich ja!

Auch im Bereich Wasserstraße stehen für Investitionen 1 Mrd. Euro zur Verfügung.



Meine Damen und Herren, mit Blick auf zukünftige Haushaltsjahre verweise ich nochmals auf den Haushaltsbegleitantrag der Koalitionsfraktionen.

Gerade im Hinblick auf die Schuldenbremse und das Auslaufen der Konjunkturpakete ist es unser Ziel, auch über dieses Jahr hinaus, mittelfristig die Verkehrsinvestitionen auf hohem Niveau zu verstetigen. Beispielsweise auch mit der Hinwendung zu den hier schon diskutierten ÖPP – Projekten.

Im Zusammenhang mit der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft fordern wir die Herstellung eines Finanzkreislaufes Straße.

Es geht darum, bisherige Schwächen, die kontinuierliche Unterfinanzierung, schwankende Haushaltslinien und Transparenzdefizite abzubauen.

Die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft stößt nicht nur bei vielen Verkehrsexperten auf Zustimmung, auch wir wollen sie gestärkt wissen, meine Damen und Herren!

Der vorliegende Entschließungsantrag der SPD zur PKW Maut ist in der Methode nicht neu, in der Koalition gibt es keine entsprechenden Pläne, weder Bundesregierung noch Koalitionsfraktionen haben derartiges vorgeschlagen. Damit erübrigt sich Ihr Antrag. Das ist Populismus pur.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, mein Wahlkreis liegt im Münsterland, wie man bei uns sagt, ein starkes Stück Westfalen.

Da freut es mich, dass wir jetzt einen Minister haben, der das ganze Land sieht, also auch die ländlichen geprägten Regionen.

Die Verkehrswege sind nun mal die Lebensadern einer jeden Region. Politik muss daher alle Räume fördern, die Metropolregionen als auch die ländlichen Regionen.

Das macht unser Land insgesamt zukunftsfähig und stark, dieser Minister steht dafür,

wir unterstützen ihn dabei und natürlich auch den Verkehrshaushalt, der auch so gesehen ausgewogen und zukunftsfähig aufgestellt ist.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!